

Zusammenfassender Überblick

über die wesentlichen Voraussetzungen für Maßnahmen im Rahmen des Verwaltungszwangs nach dem LVwVG

1. Vorüberlegungen:

Anwendbares Recht:	Bundes- oder Landesrecht?
	Im Rahmen des Landesrechts: LVwVG oder PolG?

2. Formelle Voraussetzungen:

2.1 Zuständigkeit der Vollstreckungsbehörde	§ 4 LVwVG; beachte § 51 PolG
2.2 (in der 3. Stufe:) Erteilung und Aushändigung des Vollstreckungsauftrags	§ 5 LVwVG
2.3 Schriftform (besteht bei)	Vollstreckungsauftrag, § 5 LVwVG
	Androhung des Zwangsmittels, § 20 Abs.1 LVwVG
	Festsetzung von Zwangsgeld, § 23 LVwVG
2.4 Niederschrift	Pflicht bei Anwendung von Zwangsmitteln nach § 10 LVwVG

3. Materielle Voraussetzungen:

3.1 Vollstreckungstitel (Grundverfügung)	1) mit vollstreckungsfähigem Inhalt?
	2) mit hinreichend bestimmtem Verfügungssatz?
	3) rechtswirksam, also nicht nichtig, § 43 Abs. 2 und 3 LVwVG?
3.2 Verfahrensverkürzungen? Bei Gefahr im Verzuge	Tatbestandsvoraussetzungen von § 21 LVwVG?
	Ggfs. Rechtsfolge: Suspendierung der §§ 2 Nr. 1, 3, 5, 8, 9 und 20 Abs. 1 LVwVG; sonst
3.3 vollziehbare Grundverfügung als Grundlage des Verwaltungszwangs	1) bestandskräftig, § 2 Nr. 1 LVwVG? oder
	2) Rechtsbehelf ohne aufschiebende Wirkung (§ 80 Abs.2 Nr. 1 bis 3 oder 187 Abs. 3 VwGO), § 2 Nr. 2 LVwVG? Oder
	3) Sofortvollzug wirksam gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO angeordnet und nicht nach § 80 Abs. 4 oder 5 VwGO ausgesetzt, § 2 Nr. 2 LVwVG ?
3.4 kein Vollstreckungshindernis (Vollzugshindernis)	1) entgegenstehende Rechte des Pflichtigen oder von Dritten (bei Dritten ggfs. vollziehbare Duldungsverfügung?)
	2) tatsächliche Vollzugshindernisse?
3.5 Entscheidung über Einleitung des Verwaltungszwangsverfahrens:	1) Ob/ob nicht (insb. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit, § 19 Abs. 3 LVwVG – Verhältnismäßigkeit im e. S.)

Ermessen bezüglich	<p>2) ggfs.: Auswahl des/der Zwangsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - nach Erforderlichkeit/Geeignetheit, vgl. § 19 Abs. 2 LVwVG - unter Beachtung von § 26 Abs. 2 und 3 LVwVG (bei unmittelbarem Zwang) bzw. von § 24 LVwVG (bei Zwangshaft)
<p>3.6 Androhung des Zwangsmittels (erste Stufe des Verfahrens)</p>	<p>1) Androhung des ausgewählten Zwangsmittels</p> <hr/> <p>2) Ggfs. aufgrund pflichtgem. Ermessensentscheidung auch Androhung mehrerer Zwangsmittel, § 20 Abs. 3 S. 2 LVwVG</p> <hr/> <p>3) Angabe des/der konkreten Zwangsmittel(s)/der Reihenfolge</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Zwangsgeld: auch der Höhe, § 20 Abs. 3 S. 2 LVwVG - bei Ersatzvornahme: auch der voraussichtlichen Kosten, § 20 Abs. 5 LVwVG <hr/> <p>4) Angemessene Fristsetzung (nur bei aktiven Handlungspflichten), § 20 Abs. 1 S. 2 LVwVG</p>
<p>3.7 Festsetzung des angedrohten Zwangsmittels (zweite Verfahrensstufe):</p>	<p>1) Voraussetzung: Das Zwangsmittel wurde bereits angedroht</p> <hr/> <p>2) nur bei Zwangsgeld notwendig, § 23 LVwVG; sonst</p> <hr/> <p>3) Erteilung des Vollstreckungsauftrags, § 5 LVwVG</p> <hr/> <p>4) bei vorausgegangener Androhung mehrerer Zwangsmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1) bzw. 2) nur in Bezug auf das gem. § 20 Abs. 3 S.2 LVwVG zunächst anzuwendende Zwangsmittel
<p>3.8 Anwendung des angedrohten und ggfs. festgesetzten Zwangsmittels: (dritte Verfahrensstufe)</p>	<p>1) Voraussetzung: Das Zwangsmittel wurde bereits angedroht und, soweit notwendig, auch festgesetzt</p> <hr/> <p>2) Sind besondere Anordnungen notwendig?</p> <p>a) Die Anordnung des zust. Verwaltungsgerichts ist notwendig</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Durchsuchung von Wohnungen, § 6 Abs. 2 LVwVG - bei Anordnung von Zwangshaft und Ausstellung des Haftbefehls, § 24 LVwVG <hr/> <p>b) Die Anordnung der Vollstreckungsbehörde ist notwendig</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Vollstreckung an Sonn- und Feiertagen sowie zur Nachtzeit, (beachte: Grundsatz der Verhältnismäßigkeit), § 9 Abs. 1 LVwVG <p>3) Sind Zeugen hinzuzuziehen? Vgl. § 8 LVwVG</p> <p>4) Pflicht zur Niederschrift, § 10 LVwVG</p>